

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
 Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
 26. Jahrg. Wien, Samstag, 20. Mai 1916. Nr. 175.

Abgabe städtischer Kartoffeln. In der kommenden Woche werden städtische Kartoffeln im Schlachthause Hernals 17. Bezirk Richthausenstraße 2 und im Sir Bahnhofs Michelbeuern 18. Bez. Währinger Gürtel am Dienstag, den 23. Mai in der Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags und von 1 bis 5 Uhr nachmittags in Mengen von 20 bis 3000 kg an Käufer abgegeben. Im Sgrafenbahnhofs Simmering (Zugang nur durch die Fickeysstraße und Lorystraße) werden städtische Kartoffeln an allen Wochentagen in der Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags und von 1 bis 5 Uhr nachmittags in Mengen von 20 kg und darüber abgegeben. Der Preis stellt sich an allen drei Verkaufsstellen bei Mengen bis 1000 kg auf 15 K per 100 kg, bei Mengen über 1000 kg auf 14.40 K per 100 kg. Säcke oder sonstige Behältnisse sind mitzubringen.

Die Mitglieder der Handelsgremien Hernals und Sechshaus erhalten gegen vorherige Einzahlung in den Genossenschaftskanzleien 17. Bezirk Kalvarienberggasse 5 und 14. Bezirk Ullmannstraße 29 städtische Kartoffeln inländischer Herkunft in der kommenden Woche am Mittwoch, den 24. Mai gegen 10 Uhr vormittags 13. Bezirk Linzerstraße beim Heu- und Strohmart und gegen 4 Uhr nachmittags 16. Bezirk Herbststraße bei Parikengasse.

Verwundetenkonzert. Dieser Tage fand im Kriegsspital Nr. 3 in Baumgarten (Kommandant Regimentsarzt Dr. Nicolovich) ein von Frau Chefredakteur Dorte Mischeu veranstaltetes Verwundetenkonzert statt. Mehrere Hundert der dort untergebrachten Soldaten versammelten sich unter Leitung der Oberschwester Frau Dr. Cziner im Tagraum des Spitals. Den Reigen der Vorträge eröffnete die bekannte Schriftstellerin Exzellenz Sofie Jarzebecki und Frau Berta Danecker vom Hofburgtheater mit heiteren Dichtungen. Dann trugen die Opernsängerin Frl. Gusti Schlezak aus Wien und Frau Angela Sattler aus Triest Arien und Lieder vor und die Opernsängerin Frl. Zenka Pinterovic aus Agram erfreute die Verwundeten aus ihrer Heimat mit dem Vortrag kroatischer Lieder. Die Operettensängerin Frl. Ada Ciurcu begleitet von Frl. Nelly Cuparescu (beide aus Rumänien) brachten heitere Lieder und Couplets zum Vortrage. Der kleine Rudi Merstallinger vom Carltheater trug als Deutschmeister heitere Lieder vor und der bekannte Humorist Adolf Raab versetzte durch seinen drastischen Humor die Verwundeten in die heiterste Laune. Der bekannte Komponist Dr. Ludwig Daucha machte sich um die Begleitung der Gesangnummern besonders verdient.

+ + +

Sehr geehrter Herr Kollege! Durch die Aufnahme der obenstehenden Notiz in Ihr geschätztes Blatt würden Sie mich sehr verbinden. Hochachtungsvoll Fr. Mischeu.

Errichtung einer Kino-Filmbühne. Der Inhaber der Sascha-Filmfabrik Graf Alexander Kolowrat ist beim Magistrat um die Genehmigung eingeschritten, in dem an der Sieveringer Straße gelegenen Haus, in welchem die Gastwirtschaft Mirabell betrieben wird, ein Atelier für photographische Aufnahmen zu kinematographischen Zwecken zu erbauen zu dürfen. Der Platz eignet sich für den genannten Zweck insbesondere darum, weil er von den Verkehrslinien nicht zu weit entfernt und hoch gelegen ist, und weil er eine freie Rundschau mit rauchloser Luft bietet. Bei der kommissionellen Bauverhandlung wurde hervorgehoben, daß in dem fraglichen Gebietsteile nur Wohnhäuser gebaut werden dürfen, der beabsichtigte Bau jedoch ein Industriebau sei. Mit Rücksicht auf die Förderung der österreichischen Filmindustrie, sowie mit Rücksicht darauf, daß die zu errichtenden Bauwerke einen provisorischen Charakter haben und die Anrainer keine Einwendungen gegen das Projekt erhoben haben, beschloß der Stadtrat in seiner letzten Sitzung nach einem unter gewissen Bedingungen unter gewissen Bedingungen Antrage des StR. Schneider/die Baubewilligung zu erteilen.

In dem Garten soll der zur Gastwirtschaft gehörige Glaspavillon für die Kleiderablagen der Künstler, Geschäftszimmer, usw. hergerichtet werden, das Atelier für photographische Aufnahmen soll in Eisenkonstruktion auf gemauertem Sockel hergestellt werden. Bei diesen Aufnahmen sind höchstens 20 Personen beschäftigt, da Szenen mit einer größeren Anzahl von Darstellern fast immer im Freien aufgenommen werden. Analog den Theaterbühnen werden bei den Aufnahmen Kulissen, Bühnenmöbel und Requisiten verwendet. Die bei den Aufnahmen belichteten Filmstreifen werden sofort nach der Aufnahme in die Fabrik zur Entwicklung und technischen Verarbeitung gebracht, so daß in dem Atelier sich niemals Vorräte von Filmrollen vorfinden. Das Atelier wird hauptsächlich für die Kriegsfilmpropaganda dienen.

Die Bezirksvertretung Währing hält Freitag, den 26. Mai 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Die Genossenschaft der Marktfahrer in Niederösterreich hält am 23. d.M. 4 Uhr nachmittags im 12. Bez. Schönbrunner Straße 192 ihre Jahresversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht der Tätigkeitsbericht und der Rechnungsabschluss für das Jahr 1915 sowie der Voranschlag und die Festsetzung der Umlage für das Jahr 1916.

Aus dem Rathaus. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag Sitzungen ab.

Die Heldengräber auf dem Zentralfriedhof. Im Jahre 1914 wurde bekanntlich eine gemeinsame Begräbnisstätte für vaterländische Soldaten auf dem Zentralfriedhof errichtet und diese Stätte auch für die Beerdigung von Soldaten des verbündeten Deutschen Reiches bestimmt. Da es in den letzten Tagen vorgekommen ist, daß auch ein Angehöriger der bulgarischen Armee in Wien starb und mit der Eventualität von Todesfällen türkischer Soldaten in Wien gerechnet werden muß, beschloß der Stadtrat nach einem Antrage des VB. Hierhammer in seiner letzten Sitzung, daß die gemeinsame Begräbnisstätte auch der Beerdigung von Kriegern des verbündeten türkischen und bulgarischen Heeres gewidmet werde, die vor dem Feind geblieben sind und in Wien ansässig waren, oder die ihren im Kampfe erlittenen Verletzungen oder einer Krankheit, die sie sich auf dem Kriegsschauplatze zugezogen haben, in Wien erlegen sind.

Heute vormittags fand im das Leichenbegängnis des in Wien verstorbenen bulgarischen Leutnants Nicolai Dikow statt, dessen Ueberreste in der gemeinsamen Begräbnisstätte bestattet wurden. Von der bulgarischen Gesandtschaft wohnten der Leichenfeier der Geschäftsträger Dr. Stojanow und der Gesandtschaftssekretär Kanew bei. Die Gemeinde Wien war durch den Vorstand der Magistratsabteilung für Sanitätswesen Magistratsrat Dr. Ebermann vertreten.